



Die Aktien-Börse

Der Börsenbrief für Deutschland

Sehr geehrte Damen und Herren,

Hochspannung führt zu plötzlichen Entladungen. Wer zieht den Stecker? Den umfangreichen Kombinationen der letzten Wochen ist nichts Neues hinzuzufügen, aber einiges neu zu sortieren. Wir wagen dazu eine kühne Wette in Sachen Politik, die wir auf Seite 2 erklären. Die Amerikaner stehen vor einer ähnlich mutigen Herausforderung, die dazu führt: Im zweiten Halbjahr taxieren wir das Erholungspotenzial auf 20 bis 25 % und das Risiko auf 10 %. Konkret:

Die Fed steht vor der gleichen Entscheidung wie 1979. Damals entschied Fed-Chef Paul Volcker, die Inflation mit dramatischen Zinsschritten zu stoppen. Die Renditen der T-Bonds erreichten im Januar 1982 ihren Höchststand mit rd. 16 %. Anschließend kippte Volcker die gesamte Geldpolitik um und löste eine dramatische Rückführung der Zinsen aus, was der Dow erst 7 Monate später mit seinem Tiefstwert von 770 in die größte und längste Hausse aller Zeiten umwandelte. Die Arbeitslosenquote lag bei 7 % und die Rezession schien sicher. Doch sie kam nicht. Powell hat es leichter. Für ihn geht es um nur 2- bis 3-%-Schritte bei Vollbeschäftigung, aber der Angst vor einer Rezession. Jetzt ist Mut gefragt, denn:

Alle Bärenmärkte in New York seit 1929 erreichten im Schnitt ein Minus von rd. 28 % im S&P. Nur 7 ergaben ein größeres Minus bis 55 %. Die Inflationsbaisse der zitierten Fed 1982/83 ergab ein Minus von 28 %. Die zurzeit laufende Korrektur mit der gleichen Inflationsangst und der Fed-Politik erreichte soeben 20 %. Wie viel Restrisiko liegt also in der gegenwärtigen Entscheidung der Fed, die Folgen von 14 Jahren Geldschwemme und einer zweifelhaften Geldpolitik wieder zu reparieren?

Die EZB spielt in diesem Kräfteverhältnis keine Rolle. Die Deutschen müssen sich damit abfinden, dass der Euro keine D-Mark ist. Die Solidarität mit den Euro-Partnern ist ihnen wichtiger, die Alternative würde lauten: Ende des Euro. Das aber kann kein Politiker glaubhaft vertreten, auch wenn angeblich über 50 % der Deutschen die D-Mark auch jetzt noch vorziehen würden.

Der Casus Belli im Gas ist da. Kein Gas hat für die deutsche Industrie die vielfach beschriebenen Folgen. Ob vorübergehend oder dauerhaft, ist unklar. Dem Kriseninterview des BASF-Chefs vor einigen Wochen folgte am Dienstag in der Süddeutschen Zeitung der EVONIK-Chef und Präsident des Chemieverbandes, Christian Kullmann. Er befürchtet nichts weniger als den „Herzinfarkt der deutschen Wirtschaft.“ Einer Weichspülung des Themas Gas in der deutschen Politik folgt nun die harte Wahrheit, die sich nicht aufteilen lässt in Verbraucherschutz oder Industrieschutz oder sonstige Segmentierungen. Es trifft alle.

Resümee: Einer muss den Stecker ziehen oder es entsteht eine Konstellation, die niemand voraussagen kann, die sich jedoch aus der Logik der Sachzusammenhänge ergibt. Das ist die eingangs zitierte Wette, die zurzeit in den deutschen Medien mit keinem Wort erwähnt wird, obwohl jeder darüber nachdenken mag.

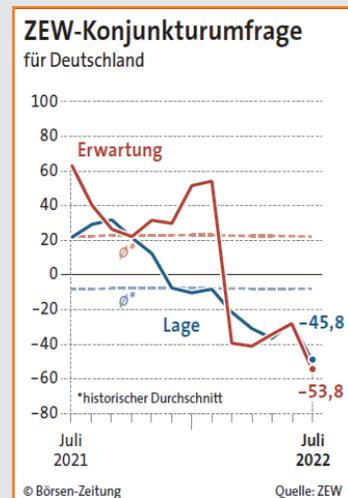
B

www.bernecker.info

28

16-07-2022/LIX Nr. 28

Der CHART der WOCHE:



Käufe

**FIELMANN
METRO
PORSCHE
BAVARIAN NORDIC
DELTA AIR LINES
TORO, THE CO.**

**DIE ACTIEN-BÖRSE
KONTROLL-LISTE**

... finden Abonnenten und Kunden des Börsenkiosk komplett im Internet unter:

www.bernecker.info

Post- und Boersenkiosk-Kunden verwenden bitte folgen des Passwort der Woche:

toro

LEITLINIE:

Die gewagteste Wette des zweiten Halbjahres gilt. Wie werden die Märkte darauf reagieren, wenn Moskau und Kiew eine überraschende Waffenruhe ausrufen, die allein von Putin in Inhalt und Ton formuliert sein wird? In Kürze gefasst:

Putin hat seine Pfänder in der Hand. Der Diktatfrieden bezieht sich weitgehend auf die im November vorgelegten Vertragsentwürfe. Sie bedeuten: 1. Völkerrechtliche Anerkennung der jeweiligen Gebiete in der Ostukraine nebst Schwarzmeerküste und Krim. Also Land gegen Freiheit oder Neutralität. 2. Keine Mitgliedschaft in der NATO, keine weiteren Waffenlieferungen des Westens und Neutralstatus ähnlich wie Österreich. 3. Gas gegen Aufhebung der Sanktionen, entweder schrittweise oder sofort, was Verhandlungsgegenstand sein kann. Bitter, aber wahr.

Ein Mann und seine Entourage sind am Zuge. Selenskyj muss die Kapitulation verkünden, was für Putin und seine Mannschaft die wichtigste Aussage für die Beendigung des Krieges bedeutet. Sein Adlatus Medwedew sieht darin die Rückkehr der ehemaligen Sowjetunion als Weltmacht, nun unter dem Namen Russland.

Der Aufschrei im Westen ist sicher vorauszusagen, aber keiner verfügt über die Macht, dies zu verhindern. Nun die Frage: Wie reagieren darauf DAX und Co?



Ein Gaskrieg kostet 20 % Kursrisiko. Daran halten wir fest. 5 - 6 % mögen inzwischen eingepreist worden sein, ergibt ein Restrisiko von 10 bis 12 %. Das Gewicht aller Chemieaktien im DAX beträgt rund 35 % bzw. 15 % im MDAX. Wir hatten deshalb die Halbierung der Chemiepositionen empfohlen. Aktuelle Frage: Alles raus?

Je nach Rechnung der bisher bekannten Gremien (Netzagentur, BWM und Konjunkturinstitute) ist die glaubhafte Lücke für die Gasversorgung bei etwa 20 bis 22 % angesiedelt. Der Schwerpunkt liegt in der Chemie als Rohstoff und nicht für die Prozesswärme. Während andere Branchen teilweise ausweichen können, ist Gas als Chemierohstoff nicht zu ersetzen. Das ist der Punkt.

Die Belastbarkeit der Chemie ist deshalb begrenzt. Dies gleicht der Situation von 1974/75, damals durch Öl, jetzt durch Gas. Aufzuteilen ist:

Die Pharmazeutik ist nur begrenzt berührt. Vielfach lässt sich Gas durch Öl ersetzen, ebenso wie vor 50 Jahren umgekehrt. Die betroffenen Firmen sind mithin mit nur begrenztem Risiko einzuordnen. Öl lässt sich nach aktuellem Wissensstand als Gasersatz verwenden. Das gilt insbesondere für alle Heizungsfragen, ebenfalls im umgekehrten Verhältnis zu damals: Aus Öl- wurde Gasheizung und nun wird aus Gasheizung wieder Ölheizung oder Wärmepumpe. Den Anteil dieses Technikwechsels in der Industrie taxieren Kenner dieser Sachlage auf gut 15 - 20 %.



Der DAX hängt technisch durch. Alle drei Trendlinien (38, 90, 200 Tage) tendieren negativ. Eine kürzerfristige Wende ist für keine im Moment sichtbar. Das bedeutet:

Alle 4 DAX-Segmente benötigen ein Erholungspotenzial von mindestens 20 - 25 %, um diese Linien jeweils positiv zu überschreiten, um anschließend deren Wende zu bewirken. Das ist auf der Zeitachse nicht vor September/Oktober möglich. Für die längerfristige 200-Tage-Linie sogar nicht vor November. Am ehesten erreicht der kurzläufige 30-Tage-Durchschnitt eine Wende Ende des Monats/Anfang August. Deshalb ist die bisherige Stabilisierung des Gesamtmarktes oberhalb von 13.000 für den DAX eine sehr wichtige Unterstützung für alles Weitere.

■■■ SCHWERPUNKTE:

Sämtliche Autoaktien des Westens bekommen Sie jetzt mit einem Rabatt von rd. 50 % zum Sommerschlussverkauf. Das gab es weder in der Finanzkrise noch in der Coronakrise vor zwei Jahren. Die Autoindustrie ist jedoch für alle Industrieländer der wichtigste Trendindikator sowohl für Stabilität als auch Dynamik mit teilweise den höchsten Beschäftigungsquoten in der Industrie. Auch in den Ländern, wo nur Teilbetriebe der Konzerne tätig sind. Liegt darin eine Vorindikation für eine Rezession oder ein Fehlgriff in der Interpretation? Fest steht:

Der Umbau in Richtung E-Mobility schafft beträchtliche Unsicherheiten darin, welche Technologie nachhaltig wirksam wird. Unabhängig von politischen Zielen in verschiedenen Ländern. Ein totaler Verzicht auf den Verbrenner zeichnet sich nicht ab. Die technologischen Voraussetzungen für das E-Mobil sind materialseitig sehr verschieden und der Wechsel ist deshalb technisch kompliziert. Gleichwie:

Aktie	Kurs	Marktwert in Mrd. €	Umsatz in Mrd. €		Gewinn in Mrd. €		Gewinn pro Aktie		KGV 2023
			2022	2023	2020	2021	2022	2023	
BMW	72,92	47,9	131,32	138,63	3,9	12,5	15,82	14,42	5,1
Ferrari	187,60	48,3	4,80	5,39	0,6	0,8	4,84	5,87	31,9
Ford	11,51	46,5	150,21	167,48	-1,3	0,3	1,92	2,07	5,6
General Motors	31,40	46,0	151,27	161,55	7,2	10,4	6,91	6,45	4,9
Mercedes-Benz	52,22	55,9	142,12	149,15	4,0	11,1	11,18	11,18	4,7
Renault	23,08	6,8	45,50	48,74	-8,0	1,0	5,07	7,65	3,0
Stellantis	11,98	37,7	169,97	181,05	2,0	13,2	4,50	4,45	2,7
Tesla	696,39	724,4	84,69	116,79	0,8	5,5	11,57	16,37	42,5
Volkswagen	128,16	80,3	271,64	284,45	8,8	15,4	33,12	32,60	3,9

Alle rechnen mit höheren Umsätzen im kommenden Jahr. Ebenfalls alle mit deutlich verbesserten Gewinnen, obwohl es genaue Schätzungen zurzeit noch nicht gibt. Die Endkalkulation für den Gewinn je Aktie wird jedoch schon präzisiert. Hier zeichnet sich eine unklare Entwicklung ab, in der die Besonderheiten des Wechsels zum E-Mobil erkennbar sind. Aber:

Ein KGV von 5 für alle Großen ist eine Herausforderung erster Klasse. Die Börsenwerte stehen zudem in keinem realen Verhältnis zu den tatsächlichen Umsätzen. Welches Erholungspotenzial lässt sich aus dieser sehr niedrigen Bewertung der Gewinne per 2023 ermitteln, wenn man unterstellt, dass bis dahin alle Lieferprobleme weitgehend beseitigt sind? Das ist die augenblickliche Autowette.

Der markttechnische Hintergrund sieht so aus: MERCEDES-BENZ kostete in der Coronakrise 20 € für einige Tage. Daraus wurden 76 € im letzten Jahr. Die Korrektur auf diesen Gewinn erreichte 28 € oder 50 % vom Gesamtanstieg. Das ergab einen Korrektorkurs von 48/50 € als neue Kaufbasis. Für alle anderen gilt im Wesentlichen der gleiche Verlauf. Resultiert daraus ein neues Rallypotenzial mit gleichem Hintergrund, aber 50 % Kursgewinn per 2023/24? MERCEDES erreicht dann lediglich den alten Topkurs des letzten Jahres. Mehr nicht. Wie weit gehen die Zielgrößen per 2024? Die Pläne des Managements sind bekannt. Die deutlich verbesserte Profitabilität wird ausdrücklich unterstrichen, indem die Kleinserien A und B wegfallen. Ein Ziel von 95/100 € ist das Minimum.



PORSCHE ist die absolute Ausnahme. 18,4 Mrd. € Marktwert stehen für rd. 50 % der VW-Stämme als größte Position in der Bilanz. Im Zuge der Ausgliederung von PORSCHE AG aus dem VW-Konzern plant die PORSCHE-Familie den Tausch von 25 % an dieser Gesellschaft gegen Hergabe von 25 % der VW-Stämme, um das eigene Portfolio besser zu diversifizieren. Daraus errechnet sich eine Bewertungsreserve nach üblicher WP-Rechnung von 3,5 bis 4,5 Mrd. € auf den aktuellen Börsenwert. Nicht davon berührt sind alle anderen Beteiligungen plus die aus VOLKSWAGEN-Dividenden stammende permanente Kassenhaltung in den Größenordnungen von 2,8 bis 3,6 Mrd. € (Schätzung). Ein klarer Kauf!

■ ■ ■ Im FOKUS:

■ **Die Bilanzsaison wird nicht nur ein Härte-, sondern ein Praxistest dafür, wie jede Gesellschaft ihre Planungen für die kommenden Monate einschätzt.** Wohl jede zweite Firma ist vom Gas irgendwie abhängig, mindestens berührt. Deshalb warten wir ab, wie diese Ansichten anschließend eingepreist werden können.

Alle Finanztitel stellen wir zur Disposition. Da wir in keinen dieser Titel investiert sind, verzichten wir auf die Nennung einzelner Namen. Die Empfindlichkeit der Betroffenen ist zu berücksichtigen. Einige halbierte und sogar gedrittete Kurse gehören dazu. Die für uns schwierigste Frage ist die Einschätzung der DT. BANK und der COMMERZBANK.



Beide Banken begleiten wir seit Jahren aus Loyalität und liegen damit gründlich schief. Die mühsame Sanierung läuft, aber wenig überzeugend im Ergebnis. Gemessen an den Bilanzsummen müssten beide ihre bisherigen Ergebnisse um den Faktor 3 verbessern, um im internationalen Vergleich mithalten zu können. Auch die aktuellen Gewinnschätzungen je Aktie führen nicht weiter, denn KGVs von 4,5 für die DT. BANK und 5,7 für die COMMERZBANK sind extrem niedrig, aber durchaus glaubhaft. Da beide zurzeit nahe an den Tiefstkursen der letzten zwei und drei Jahre notieren, halten wir aus der genannten Loyalität heraus daran fest. Die rechnerischen Kursziele in doppelter Höhe lassen wir gleichwohl stehen.

Das Problem für alle Finanzaktien ist die Aktivseite. Der Geldeinkauf bleibt weiterhin günstig und umfassend möglich. Das Risiko liegt im Aktivgeschäft für die Qualität der Kredite bei steigenden Zinsen und der Ausfallquote von Krediten, wenn die Rahmenbedingungen der Konjunktur sich erkennbar verschlechtern.



■ **Die Immobilien-Baisse läuft weiter.** Der Fall ADLER war der Anfang. Insbesondere zwei stark miteinander verflochtene Gruppierungen, hinter denen ausländische Investoren stehen, stehen in der kritischen Einschätzung der Banken auf der Schwelle zum K. O. Wir nennen ausdrücklich keine Namen, um einer Haftung zu entgehen. Jedoch ohne einen zweiten Insolvenzfall oder eine Notabwicklung wird es nicht gehen. So die Meinung von Intimkennern in Frankfurt.

VONOVIA ist der erste mögliche Stabilisierungsfaktor. 44 % Korrektur dürften ausreichen, um die NAV-Zahl, die von der Verwaltung selbst berechnet wird, über den Börsenwert zu bringen. Das ergibt sich aus den Halbjahreszahlen. Wir taxieren das Restrisiko auf

eine Kursebene von 20 bis 22 € als vertretbare neue Kaufbasis. Aktuell 28,50 €. Denn: Im Normalfall sollte der Börsenwert deutlich unter dem NAV-Wert liegen.

■ **FRAPORT ist die Gegenwette.** Ebenso wie LUFTHANSA errechnet sich ein Erholungspotenzial für FRAPORT von etwa 1 Mrd. € im Börsenwert mit der Rückkehr aller Flugdienste zum Normalstand. Jede weitere Genehmigung für Landung und Start rechnet sich für FRAPORT wie ein Bargeschäft: Einnahme ohne große Kosten, die grundsätzlich zu dem Fixkostenblock des Airports gehören.

Für LUFTHANSA errechnet sich eine ähnliche Comebackkalkulation mit der Rückkehr zum Normalbetrieb. Der Mehraufwand für jede Destination beträgt im Verhältnis zum Flugpreis etwa 20 bis 25 % (ohne Treibstoff). LUFTHANSA-Basis von 5 € für Käufe bleibt deshalb gültig. Die Gesamtbewertung der LUFTHANSA als Unternehmen mit einem Wert von weniger als 7 Mrd. € hatten wir im Verhältnis zum Umsatz von rd. 26 Mrd. € (je nach Ausweitung aller Flüge) schon vorgetragen.

NEBENWERTE:

■ **Die Ausnahmen bestätigen die Regel.** In beiden Fällen führte der Wechsel an der Spitze nun zu erkennbaren Resultaten.



METRO erhöhte soeben seine Ergebnisse und Planungen. Teilweise mit spektakulären Umsatzsprüngen bis zu 44 %, je nach zeitlicher Abgrenzung. Der Ausstieg aus allen fernliegenden Filialen und Beteiligungen ist beschlossene Sache. Nicht entschieden ist der Fall Russland. Kern der Sache ist nun: 25 bis 27 Mrd. € Umsatz für das Kerngeschäft sind das stabile Fundament für die Marktposition von METRO mit Schwerpunkt Deutschland/Europa. Kein Konkurrent ist dafür in Sicht. Der neue Chef ist langjähriger Spezialist für Verkauf und Handel und sein Schwerpunkt liegt in der Rentabilität. Was ist aus diesem Umsatz nachhaltig zu erwirtschaften? Die bisherigen Schätzungen von 0,40 bis 0,45 € je Aktie gelten in Düsseldorf als deutlich verbesserungsfähig mit Ansätzen bis 1 € je Aktie. Dafür sind keine wesentlichen Investitionen nötig, sondern

deutliche Abläufe im Einkauf, Management und Verkauf. Marktwert aktuell 2,8 Mrd. € entsprechen rd. 10 % des Umsatzes. METRO ist damit ein klarer Kauf als Investment, nicht als Spekulation.



Die ehemalige Tochter steht vor dem gleichen Phänomen. CECONOMY vereinigt unter einem Dach beide bisher getrennt operierenden Töchter Saturn und MediaMarkt mit einem Großaktionär, aber begrenztem Einfluss. Für 1,16 Mrd. € Marktwert gibt es knapp 22 Mrd. € Umsatz in der Unterhaltungselektronik nebst Peripherie mit der bisher verpassten Chance, vom stationären Handel auf Internet nebst Direktlieferung umzuschalten. Das ist zurzeit die Aufgabe. Die Gewinnschätzungen dafür sind etwas fragwürdig, aber ein KGV von 5 lässt alle Perspektiven zu. Das ergibt eine glatten Verdoppelungschance. Vorschlag: Investieren Sie in beide, METRO und CECONOMY, mit einer Anfangsposition. Wir legen nach, wenn in der Berichtssaison die weiteren Daten vorliegen.



■ **FIELMANN musste erstmals in seiner Börsengeschichte seine Ergebnisse leicht zurücknehmen.** Das ist für Europas größten Optikhändler die erste Erkenntnis dafür, wie infolge der Inflation auf die eine oder andere Brille verzichtet wird. Für FIELMANN eine neue Erfahrung. Die Zurücknahme der Gewinnschätzung schlug deshalb sofort mit 15 % Kursverlust in zwei Tagen ein.

40 % Korrektur ist für die Familie Fielmann eine Ehrensache, sie wieder in die alte Größenordnung zurückzuführen. Das gilt seit Jahren in allen Varianten. Mindestens ist ein Erholungspotenzial von 30 % auf Jahressicht wahrscheinlich. Nicht aufregend, aber zielgenau.

■ **Die Special Situation lautet: BAVARIAN NORDIC profitiert als Impfstoffhersteller von den Affenpocken.** Das US-Gesundheitsministerium hat weitere 2,5 Mio. Impfstoffdosen bei dem dänisch-deutschen Konzern bestellt. Die Auslieferung soll zwischen Ende dieses und Anfang nächsten Jahres geschehen. Insgesamt haben die USA 4,4 Mio. Impfstoffdosen bei BAVARIAN NORDIC bestellt. Das hat sich bereits sehr deutlich im Aktienkurs niedergeschlagen, hat der sich doch seit Anfang Mai mehr als verdoppelt. BAVARIAN NORDIC ist bisher aber defizitär und eine knapp achtfache Umsatzbewertung ist auch nicht von Pappe. Kurzfristig könnte der Kurs weiter zulegen, aber bewertungsmäßig wird die Luft dünner. Nichts für Angsthhasen also!

■■■ WELT:

■ **Die rasanten Preiskorrekturen für die wichtigsten Metalle sind in der Regel ein Vorbote, für was?** Entweder für eine deutliche Rezession oder eine politische Konstellation mit erkennbaren Entspannungen. Ein direkter Zusammenhang zwischen Metallpreisen und der Inflation ist dagegen nur schwer nachzuweisen. Was ist drin?



Kupfer ist das wichtigste Metall für alle Varianten der Industrie, insbesondere Elektrik. Über zwei Jahre hinweg baute sich in Kupfer eine klare Preislinie auf, die als wegweisend für das Konsumklima galt, insbesondere für den Umbau der Autoindustrie. Über zwei Jahre lang hielt sich Kupfer auf einem hohen Niveau und brach vor einigen Wochen völlig zusammen. Gleichzeitig ging die Lagerhaltung für Kupfer zurück, aber keineswegs überproportional. Aus der Überspekulation am Terminmarkt wurde eine Backwardation-Lage geschaffen, in der die Preise der Zukunft niedriger ausfallen als die aktuellen Spotpreise. Das gilt als eine stabile Normalisierung der Verhältnisse von Angebot und Nachfrage ohne Finanzspekulation.

Die TB-Daily nutzte diese Konstellation zu Put-Optionen mit schönen Gewinnen bis 85 % und geht jetzt wieder long in der Erwartung einer zumindest bedeutenden technischen Korrektur nach oben. Gilt dies auch für neue Long-Positionen in Aktien?

Eine Entspannung in der Ukraine-Krise wird wahrscheinlich zum gleichen Ergebnis führen. Als sicher gilt, obwohl nicht bewiesen: Die Russen haben umfangreich Öl im Spotmarkt verkauft und den Terminmarkt ausgehebelt. Damit im Zusammenhang stehen wohl auch einigen Änderungen im Besitz von NORILSK NICKEL, dem größten Nickelproduzenten der Welt, sowie RUSAL als größtem Aluproducten. Beide Unternehmen gehören zu Putin-nahen Oligarchen. Für den Kupfersektor gibt es keine Meldung dieser Art. Das ergibt eine interessante Spekulation:

■ **FREEMPORT MCMORAN gilt im Sektor Rohstoffe als die neutralste Adresse unter den großen Titeln.** GLENCORE, RIO TINTO und ANGLO AMERICAN werden indirekt von der schweizerischen Drehscheibe aufgebaut und manipuliert. Die Korrektur von FREEMPORT MCMORAN mit rd. 40 % ist aus diesem Grund die solideste Comebackspekulation für die Normalisierung der Marktverhältnisse für Metalle. Wir gehen long.

RIO TINTO ist als größter dieses Sektors die solideste Wette auf eine Normalisierung der Metallmärkte und ausgeglichene Preise nach der scharfen Korrektur.



■ **Wien bietet eine Besonderheit mit möglichem Ukraine-Effekt.** Der größte Ziegel- und Rohrhersteller der Welt erhöht seine Prognosen für Umsatz und Gewinn.

Der Umsatz legte bereits im letzten Quartal um 44 % zu. Der Auftragseingang wird offiziell mit „stark“ von WIENERBERGER selbst dargestellt. Die Österreicher gelten als größter Profiteur eines Wiederaufbauprogramms in der Ukraine. Eine 50- bis 60%-Steigerung der Ziegelproduktion nebst Betonrohren gilt als solide Leistung für drei bis vier Jahre.

Die Korrektur seit Jahresanfang ging von 34 bis 20 €. Das ergibt ein KGV von 6. Billiger geht's nicht. Potenzielle Unsicherheiten betreffen nur eine sehr begrenzte Anzahl von Märkten, darunter Deutschland und Österreich, auf die weniger als 10 % des Umsatzes entfallen.

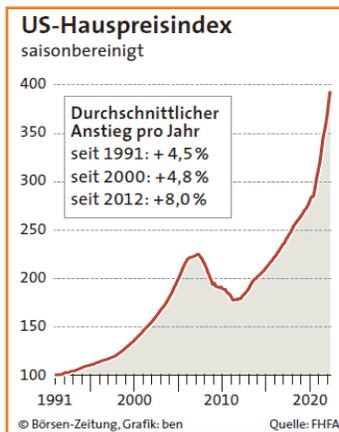
zuelle Unsicherheiten betreffen nur eine sehr begrenzte Anzahl von Märkten, darunter Deutschland und Österreich, auf die weniger als 10 % des Umsatzes entfallen.

■ WALL STREET:

■ Die Wall Street wartet auf die Kapitulation. Was ist darunter zu verstehen? Die Nettoabflüsse aus Aktien geben an (Abbildung), wie weit die Stimmung gefallen ist oder bereits im Keller liegt. Verschiedene Varianten hatten wir in den letzten zwei Wochen abgebildet. Die aktuell interessanteste ist:



Alle Korrekturen der vergangenen 20 Jahre waren begleitet von einem grundsätzlichen Rückgang der Akteure und echten Verkäufen. Die ungewöhnliche Hausse der letzten zwei Jahre wurde von den bekannten Robinhoods beflügelt, die aktuell bislang aber offenbar noch nicht verkauft haben bzw. Kasse machten. Angeblich handelt sich um rd. 10 bis 12 Mio. neue Aktionäre, die vornehmlich in teils obskuren Sektoren unterwegs sind. Wie lange halten diese neuen Aktionäre die gegenwärtige Stimmungslage aus und wie viel Material käme dann aus diesen Beständen neu an den Markt zurück? Schon eine Halbierung ergäbe eine runde Bio. \$. Entscheidend dafür ist die Stimmungslage in Sachen Inflation und Rezession. Es ist schwer vorstellbar, dass dieser neue Anlegerkreis diese Themen ignoriert. Wir sind sicher, dass auch Fed-Chef Powell diesen Zusammenhang sieht. Seine Rücksicht auf alle Aktionäre ist hinreichend belegt.



Der amerikanische Immobilienboom steht vor einer technischen Korrektur. Mit anziehenden Zinsen erscheint dies unvermeidlich. Die letzte Korrektur lief von 2007 bis 2009 mit dem bekannten Fall Lehman. In der Grafik ist dies gut nachzuvollziehen. Ohne die niedrigen Zinsen wäre dieser Boom unmöglich gewesen. Mit anziehenden Zinsen ist deshalb eine Korrektur nicht zu vermeiden. Der Immobilienmarkt hat in den USA für das Wirtschaftsbild eine größere Bedeutung, weil er sehr liquide ist und sich die Reaktionen von Käufern und Verkäufern in der Regel sehr schnell ändern.

Wer den Anstoß dafür gibt, ist unklar. In der Regel nach amerikanischer Sitte ein typischer Zusammenbruch eines Immobilienfinanzhauses oder eines größeren Investors. Klar ist dabei lediglich: Die Fed wird unmittelbar und mit großem Volumen diese Krise auffangen, aber zunächst einmal muss sie eintreten. Das ist der Punkt, um den es zurzeit geht.

■ Halbierte Kurse bleiben der Maßstab für alle Techs. Gedrittelte oder geviertelte Kurse sind eher die Ausnahme, aber ob alle erreichten Kurse schon Rückkäufe nahelegen, ist offen.



NETFLIX und PAYPAL sind die bekanntesten Tiefflieger im Sektor der Mittelklasse. Die Korrekturen belegen eindeutig, wie Übertreibungen wieder normalisiert werden. Reicht das?

NETFLIX bleibt ein fester Bestandteil der Medienbranche in allen Varianten. Ein deutlicher Einbruch der Geschäfte gilt als ausgeschlossen. Die Konkurrenz zu DISNEY hat Bestand, aber berührt nicht die Existenz. Die Bewertung der Gewinne liegt aber immer noch deutlich über dem Durchschnitt des Nasdaq 100 als Maßstab. So kommt es nun darauf an, wie mit den Ergebnissen für das erste Halbjahr die Pläne für das zweite Halbjahr konkretisiert werden können. Bis dahin herrscht erkennbare

Unsicherheit einer Bodenbildung, der bis jetzt die Perspektive fehlt. Gut 20 Aktien dieser Kategorie stehen fast in der identischen Ausgangslage nach den massiven Korrekturen der vergangenen sechs Monate.

Ergebnis: Sollte mit den Ergebnissen erkennbar sein, dass die Korrekturen ausreichen, baut sich mit ziemlicher Sicherheit ein neuer Erwartungshorizont auf, dem im Wesentlichen alle kleinen Aktionäre nebst Fonds folgen werden.

WALL STREET:



■ **Weniger bekannt, aber genauso interessant: THE TORO COMPANY** setzt regelmäßig Rekorde, wurde im Kurs aber deutlich gestutzt. TORO ist der weltweit führende Anbieter von Geräten für Rasen- und Landschaftspflege für den Privatgebrauch, aber auch für professionelle Anwender. Derzeit entfallen rund drei Viertel der Konzernumsätze auf den professionellen und gewerblichen Bereich. Geografisch betrachtet entfallen rund 80 % des Geschäfts auf die USA, was Expansionen in andere Regionen genügend Raum bietet. Die Historie belegt die kontinuierliche Entwicklung:

In den letzten zehn Jahren konnte der Umsatz auf knapp 4 Mrd. \$ verdoppelt werden. Aktueller Börsenwert: 8 Mrd. \$. Gleichzeitig wurde die Profitabilität, gemessen an der operativen Marge von 10,5 auf 12,8 %, verbessert, was nebst Rückkäufen fast eine Verdreifachung beim Gewinn je Aktie brachte. Was folgt? Anfang Juni wurde die Prognose erhöht. Demnach stellt der CEO einen Rekordgewinn von 4,00 - 4,15 \$ je Aktie in Aussicht nach 3,62 \$ im Vorjahr. Das 2023er KGV mit 16 passt für ein zweistelliges Wachstum. Der historische Schnitt liegt bei 26. Neue Topkurse im Anschluss an die laufende Korrektur sind nur eine Frage der Zeit.



■ **Die amerikanischen Airlines starteten am Dienstag dieser Woche den 6. Anlauf nach 18 Monaten in ein Comeback.** Tagesgewinne teilweise bis 10 %. In der günstigsten Ausgangslage steht aus technischer Sicht DELTA vor UNITED AIRLINES und AMERICAN AIRLINES. Als Hauptgrund wurden die nachgebenden Kerosinpreise genannt. Die Wirkung ist ähnlich wie für LUFTHANSA (S. 4). Mindestens wird es ein interessanter Trade, wenn sich die Einschätzung des Ölpreises als richtig erweist. Wir berichteten darüber aus OPEC-Kreisen mit der Zielrichtung 85/95 \$ das Barrel als mittleres Preisniveau. Das wurde bereits im Wochenverlauf bis auf 5 bis 6 % erreicht. Eine Marktbestätigung liegt noch nicht vor. Airlines sind keine Dauerinvestments, sondern Spekulationen auf Zeit.

DISPOSITIONEN

12 Monats-Hoch	12 Monats-Tief	Aktie	ISIN	Kauf-Kurs	Kurs aktuell	Stopp-kurs	Ziel-kurs	Restpot. in %
66,00	37,16	FIELMANN	DE0005772206	40,58	40,58	offen	offen	offen
11,85	6,63	METRO	DE000BFB0019	8,51	8,51	offen	offen	offen
97,66	59,06	PORSCHE	DE000PAH0038	65,42	65,42	offen	offen	offen
369,30	115,20	BAVARIAN NORDIC	DK0015998017	226,10	226,10	offen	offen	offen
46,27	28,09	DELTA AIR LINES	US2473617023	31,09	31,09	offen	offen	offen
115,68	71,86	TORO, THE CO.	US8910921084	77,52	77,52	offen	offen	offen

Herzlichst Ihr

Hans A. Bernecker
(Hans A. Bernecker)

Der Zweifel am Siege entschuldigt nicht das Aufgeben des Kampfes.
Marie Freifrau von Ebner-Eschenbach

Kurs-Charts werden zum Großteil mit Unterstützung von Tai-Pan erstellt. Infos: <https://tai-pan.lp-software.de/bernecker>

IMPRESSUM: Verlag und Abo-Service: Hans A. Bernecker Börsenbriefe GmbH, Theodor-Heuss-Str. 1, 32760 Detmold, Tel.: 05231.983-140, Fax: 05231.983-146. Die Actien-Börse erscheint wöchentlich. Die Vervielfältigung und Weiterverbreitung ist nicht erlaubt. Kein Teil darf (auch nicht auszugsweise) ohne unsere ausdrückliche vorherige schriftliche Zustimmung auf elektronische oder sonstige Weise an Dritte übermittelt, vervielfältigt oder so gespeichert werden, dass Dritte auf sie zugreifen können. Jede im Bereich eines gewerblichen Unternehmens veranlasste (auch auszugsweise) Kopie, Übermittlung oder Zugänglichmachung für Dritte verpflichtet zum Schadensersatz. Dies gilt auch für die ohne unsere Zustimmung erfolgte Weiterverbreitung. ALLE RECHTE VORBEHALTEN. Der Inhalt ist ohne Gewähr. Alle Informationen beruhen auf Quellen, die wir als zuverlässig erachten. Deshalb dienen alle Hinweise der aktuellen Information ohne letzte Verbindlichkeit, begründen also kein Haftungsobliegen. Weitere rechtliche Hinweise zu dieser Publikation finden Sie auf unserer Homepage www.bernecker.info unter „Kontakt“ und dort unter „Impressum“.

12 Hoch	Monats-Tief	Aktie	ISIN	Wäh-rung	Börse	AB-Nr.	Kauf-kurs	Kurs	Gewinn/-Verlust	Stopp-kurs	Ziel-kurs	dividende	Divide.-in %	Restpo.-in %
33,25	20,35	ZG ENERGY	DE000A0HL8N9	EUR	Xetra	24/21	22,25	22,70	2,02%	offen	33,75	0,13	0,55%	48,68%
15,37	9,05	ABN AMRO	NL0011540547	EUR	Xetra	25/22	11,53	10,19	-11,67%	offen	offen	0,61	5,99%	offen
65,60	43,10	ABO WIND	DE0005760029	EUR	Xetra	35/20	27,20	57,60	111,76%	offen	60,00	4,00	9,85%	4,17%
336,25	157,26	ADIDAS	DE000A1EWWW0	EUR	Xetra	02/22	255,25	160,66	-37,06%	offen	offen	3,30	2,05%	offen
2.835,00	1.148,00	ADYEN	NL0012969182	EUR	Amsterdam	04/22	1705,40	1.475,80	-13,46%	offen	offen	0,00	0,00%	offen
28,18	15,20	AIXTRON	DE000A0WMP12	EUR	Xetra	05/20	10,13	23,83	135,24%	offen	29,00	0,30	1,26%	21,70%
232,50	173,76	ALLIANZ	DE0008404005	EUR	Xetra	12/20	119,16	179,38	50,54%	offen	232,00	10,80	6,02%	29,33%
37,42	16,36	ALSTOM	FR0010220475	EUR	Paris	08/22	20,00	24,10	20,50%	offen	offen	0,25	1,04%	offen
19,15	7,14	AMS-OSRAM	AT0000A18KM4	CHF	SIX Swiss Ex.	21/22	10,65	7,57	-28,88%	offen	offen	0,00	0,00%	offen
30,90	20,02	AURELIUS	DE000A0JKZ8A	EUR	XETRA	27/22	20,36	20,78	2,06%	offen	offen	1,50	7,22%	offen
171,00	59,90	BACHEM	CH1176493729	CHF	SIX Swiss Ex.	13/22	104,40	61,40	-41,19%	offen	offen	0,35	0,57%	offen
69,52	39,33	BASF	DE000BASF111	EUR	Xetra	14/22	51,01	42,53	-16,62%	offen	offen	3,40	7,99%	offen
67,99	43,90	BAYER	DE000BAY0017	EUR	Xetra	49/21	45,64	56,44	23,66%	50,00	78,00	2,00	3,54%	38,20%
69,56	35,57	BECHTLE	DE0005158703	EUR	Xetra	12/22	52,62	38,60	-26,64%	offen	70,00	0,78	2,02%	81,35%
73,60	42,58	BEFESA	LU1704650164	EUR	Xetra	21/22	59,00	43,36	-26,51%	offen	offen	1,25	2,88%	offen
108,05	79,00	BEIERSDORF	DE0005200000	EUR	Xetra	22/22	96,00	98,08	2,17%	offen	offen	0,78	0,80%	offen
63,70	34,15	BERTRANDT	DE0005232805	EUR	Xetra	49/20	37,75	35,60	-5,70%	offen	75,00	0,27	0,76%	110,67%
68,07	42,81	BNP PARIBAS	FR0000131104	EUR	Paris	02/22	65,90	43,82	-33,51%	offen	offen	3,67	8,38%	offen
8,04	4,02	BW LPG	BMG173841013	EUR	Frankfurt	29/20	3,02	6,88	127,76%	4,50	7,04	0,62	8,98%	2,35%
64,82	30,00	CANCOM	DE0005419105	EUR	Xetra	21/22	35,00	30,48	-12,91%	offen	offen	1,00	3,28%	offen
220,20	153,80	CAPGEMINI	FR0000125338	EUR	Paris	09/22	180,00	164,55	-8,58%	offen	250,00	2,40	1,46%	51,93%
1.186,50	769,40	CARLSBERG	DK0010181759	DKK	Kopenhagen	41/21	1.088,00	946,60	-13,00%	offen	offen	24,00	2,54%	offen
202,00	104,55	CARL ZEISS MEDITEC	DE0005313704	EUR	Xetra	21/22	121,00	126,80	4,79%	offen	offen	0,90	0,71%	0,00%
4,34	2,37	CECONY	DE0007257503	EUR	Xetra	06/22	4,00	2,56	-35,95%	offen	offen	0,17	6,64%	offen
102,00	52,65	CEMBRA MONEY BANK	CH0225173167	CHF	SIX Swiss Ex.	50/21	65,45	73,45	12,22%	offen	offen	3,85	5,24%	offen
9,51	5,01	COMMERZBANK	DE000CBK1001	EUR	Xetra	39/21	5,50	6,03	9,67%	offen	offen	0,00	0,00%	offen
82,80	36,30	COMPUGROUP MEDICAL	DE000A288904	EUR	Xetra	14/22	57,75	39,98	-30,77%	offen	offen	0,50	1,25%	offen
111,96	56,78	CONSTITUTIONAL	DE0005439004	EUR	Xetra	13/22	66,35	65,94	-0,62%	offen	offen	2,20	3,34%	offen
60,24	30,73	COVESTRO	DE0006062144	EUR	Xetra	18/22	38,42	32,25	-16,06%	offen	offen	3,02	9,36%	offen
10,18	5,26	CREDIT SUISSE	CH0012138530	CHF	SIX Swiss Ex.	32/21	9,65	5,50	-43,01%	offen	15,00	0,10	1,82%	172,73%
15,00	9,64	CROPENERGIES	DE000A0LAU1P	EUR	Xetra	10/21	11,40	13,03	14,30%	offen	offen	0,45	3,45%	offen
77,90	50,62	MERCEDES-BENZ GROUP (DAIMLER)	DE0007100000	EUR	Xetra	07/20	43,45	54,00	24,28%	offen	102,00	4,30	7,96%	88,89%
35,76	20,28	DAIMLER TRUCK	DE000DTR0CK8	EUR	Xetra	13/22	26,15	24,50	-6,31%	offen	offen	0,00	0,00%	offen
91,95	42,78	DERMAPHARM	DE000A2G55D8	EUR	Xetra	21/22	46,48	52,00	11,88%	offen	offen	2,17	4,17%	offen
14,64	7,60	DT. BANK	DE0005140008	EUR	Xetra	19/20	6,47	7,91	22,21%	offen	18,00	0,20	2,53%	127,65%
61,38	33,44	DT. POST	DE0005520004	EUR	Xetra	11/22	45,90	36,05	-21,46%	offen	offen	1,80	4,99%	offen
8,44	3,53	DEUTZ	DE0006305006	EUR	Xetra	27/20	4,30	3,87	-9,95%	offen	11,00	0,15	3,87%	184,09%
53,80	17,86	DR. HÖNLE	DE0005157101	EUR	Paris	08/22	24,00	20,45	-14,79%	offen	offen	0,00	0,00%	offen
44,08	20,66	DÜRR	DE0005565204	EUR	Xetra	13/22	27,12	21,44	-20,94%	offen	offen	0,50	2,33%	offen
141,40	29,44	ECKERT & ZIEGLER	DE0006569700	EUR	Xetra	08/22	64,25	35,58	-44,62%	offen	offen	0,50	1,41%	offen
227,00	124,00	EINHELL	DE0006549333	EUR	XETRA	26/22	160,00	132,60	-17,13%	offen	offen	2,60	1,96%	offen
228,21	130,66	ELECTROLUX	SE0016589188	SEK	Stockholm	14/22	145,22	149,42	2,89%	offen	offen	9,20	6,16%	offen
15,07	6,85	ELRINGKLINGER	DE0007856023	EUR	Xetra	32/20	5,33	7,11	33,40%	offen	20,00	0,15	2,11%	181,29%
1.046,00	680,50	EMS-CHEMIE	CH0016440353	CHF	SIX Swiss Ex.	10/22	842,50	714,00	-15,25%	offen	offen	21,00	2,94%	offen
102,00	52,10	ENERGIEKONTOR	DE0005313506	EUR	Xetra	35/20	28,90	86,70	200,00%	offen	offen	0,90	1,04%	offen
14,85	9,33	ENI	IT0003132476	EUR	Mailand	Feb 22	13,78	11,14	-19,17%	offen	offen	0,86	7,72%	offen
368,80	167,18	EQUINOR	NO0010096985	NOK	Oslo	36/21	195,00	335,20	71,90%	offen	offen	9,81	2,93%	offen
195,00	132,70	ESSILORLUXOTTICA	FR0000121667	EUR	Paris	10/20	125,50	146,45	16,69%	offen	offen	2,51	1,71%	offen
29,93	18,89	EVONIK	DE000EVNKO13	EUR	Xetra	19/22	25,00	19,78	-20,88%	offen	offen	1,17	5,92%	offen
45,83	20,16	EVOTEC	DE0005664809	EUR	Xetra	14/20	20,71	24,21	16,90%	offen	45,00	0,00	0,00%	85,87%
19,57	3,59	EXASOL	DE000A0LR9G9	EUR	Xetra	01/22	7,07	3,77	-46,68%	offen	offen	0,00	0,00%	offen
248,00	161,40	FERRARI	NL0011585146	EUR	Mailand	10/22	175,95	189,75	7,84%	offen	offen	1,36	0,72%	offen
83,50	41,15	FORMYCON	DE000A1EWWY8	EUR	Xetra	14/22	63,90	74,00	15,81%	offen	offen	0,00	0,00%	offen
47,60	26,52	FRESENIUS	DE0005785604	EUR	Xetra	15/22	33,99	28,20	-17,03%	offen	offen	0,92	3,26%	offen
45,40	24,20	FUCHS PETROLUB	DE000A3E5064	EUR	Xetra	21/22	27,00	27,64	2,37%	offen	offen	1,03	3,73%	offen
48,55	31,97	GEA GROUP	DE0006602006	EUR	Xetra	32/20	30,45	33,30	9,36%	offen	60,00	0,90	2,70%	80,18%
780,00	445,10	GEBERIT	CH0030170408	CHF	SIX Swiss Ex.	16/20	400,20	475,60	18,84%	offen	offen	12,50	2,63%	offen
77,45	45,86	G. FISCHER	CH1169151003	CHF	SIX Swiss Ex.	13/22	56,10	48,48	-13,58%	offen	offen	1,00	2,06%	offen
96,40	53,45	GERRESHEIMER	DE000A0LD6E6	EUR	Xetra	21/22	66,00	58,05	-12,05%	offen	offen	1,25	2,15%	offen
28,90	19,40	GESCO	DE000A1K0201	EUR	Xetra	49/20	16,50	24,50	48,48%	offen	29,00	0,98	4,00%	18,37%
49,00	21,40	GFT TECHNOLOGIES	DE0005800601	EUR	Xetra	10/22	40,55	38,05	-6,17%	offen	offen	0,35	0,92%	offen
38,66	20,98	GRENKE	DE000A161N30	EUR	Xetra	31/21	36,20	25,28	-30,17%	offen	45,00	0,51	2,02%	78,01%
76,98	43,40	HEIDELBERGCEMENT	DE0006047007	EUR	Xetra	25/20	49,65	47,40	-4,53%	offen	offen	2,40	5,06%	offen
3,14	1,36	HEIDELBERGER DRUCK	DE0007314004	EUR	Xetra	21/22	1,81	1,42	-21,33%	offen	offen	0,00	0,00%	offen
30,25	11,56	HENSOLDT	DE000HAG0005	EUR	Xetra	38/20	12,00	23,90	99,17%	offen	36,00	0,25	1,05%	50,63%
1.678,00	957,60	HERMES	FR0000522992	EUR	Xetra	08/22	1243,00	1.107,50	-10,90%	offen	offen	8,00	0,72%	offen
41,32	23,60	HEXAGON COMP.	NO0003067902	NOK	Oslo	18/22	35,34	29,30	-17,09%	offen	offen	0,00	0,00%	offen
73,90	45,18	Hochtief	DE0006070006	EUR	Xetra	05/20	96,00	48,65	-49,32%	offen	offen	1,91	3,93%	offen
140,10	73,55	HORNBAACH HOLDING	DE0006083405	EUR	XETRA	26/22	80,45	75,10	-6,65%	offen	offen	2,40	3,20%	offen
59,98	42,05	HUGO BOSS	DE000A1PHFF7	EUR	Xetra	26/20	26,63	53,24	99,92%	offen	80,00	0,70	1,31%	50,26%
43,85	20,67	INFINEON	DE0006231004	EUR	Xetra	11/22	29,90	22,83	-23,65%	offen	offen	0,27	1,18%	offen
49,90	20,90	INIT INNOVATION	DE0005759807	EUR	London	06/22	31,65	21,40	-32,39%	offen	offen	0,55	2,57%	offen
4.830,00	2.030,00	INTERROLL	CH0006372897	CHF	SIX Swiss Ex.	13/22	3.105,00	2.240,00	-27,86%	offen	offen	31,00	1,38%	offen
5,36	1,65	ITM POWER	G80080130H42	GBP	London	18/22	3,15	1,87	-40,49%	offen	offen	0,00	0,00%	offen
37,80	20,00	JENOPTIK	DE000A2N8601	EUR	XETRA	27/22	20,84	21,46	2,98%	offen	offen	0,25	1,16%	offen
47,88	20,14	JUNGHEINRICH	DE0006219934	EUR	Xetra	13/22	26,70	23,32	-12,66%	offen	offen	0,68	2,92%	offen
0,64	0,27	JUVENTUS FC	IT0000336518	EUR	Mailand	50/21	0,39	0,35	-10,26%	offen	offen	0,00	0,00%	offen
313,00	145,80	KARDEX	CH0100837282	CHF	SIX Swiss Ex.	13/22	213,00	158,20	-25,73%	offen	offen	4,30	2,72%	offen
32,65	13,05	KATEK	DE000A2TSQH7	EUR	Xetra	21/22	17,00	14,15	-16,76%	offen	offen	0,00	0,00%	offen
103,70	37,55	KION	DE000KGX8881	EUR	Xetra	13/22	61,60	42,28	-31,36%	offen	offen	1,50	3,55%	offen
13,50	7,11	KLÖCKNER & CO	DE000KC01000	EUR	Xetra	04/22	9,73	8,30	-14,70%	offen	offen	1,00	12,05%	offen
798,00	432,75	KERING	FR0000121485	EUR	Paris	10/22	556,60	504,90	-9,13%	offen	offen	12,00	2,38%	offen
106,90	52,86	KNORR-BREMSE	DE000KBX1006	EUR	Xetra	13/22	70,78	56,56	-20,09%	offen	offen	1,85	3,27%	offen
99,60	67,50	KRONES	DE0006335003	EUR	Xetra	19/22	75,80	76,20	0,53%	offen	115,00	1,40	1,84%	50,92%
36,45	10,91	K+S	DE000K5AG888	EUR										

12	Monats-	Aktie	ISIN	Wäh-	Börse	AB-Nr.	Kauf-	Kurs	Gewinn/	Stopp-	Ziel-	ividende	Divide-	Restpot.
Hoch	Tief			rung			kurs		Verlust	kurs	kurs	Dividende	Rendite	in %
212,00	103,60	NAGARRO	DE000A3H2200	EUR	Xetra	19/22	120,20	106,80	-11,15%	offen	offen	0,00	0,00%	offen
20,44	10,50	NEL ASA	NO0010081235	NOK	Oslo	25/20	19,00	13,71	-27,87%	offen	offen	0,00	0,00%	offen
116,15	52,80	NEMETSCHKE	DE0006452907	EUR	Xetra	12/22	91,28	59,90	-34,38%	offen	offen	0,37	0,62%	offen
129,80	105,64	NESTLÉ	CH0038863350	CHF	SIX Swiss Ex.	13/21	105,64	115,64	9,47%	offen	offen	140,00	2,80	2,42%
834,50	540,60	NOVO NORDISK	DK0060534915	DKK	Kopenhagen	42/20	448,25	810,00	80,70%	630,00	offen	10,40	1,28%	offen
1.057,50	629,60	ORSTED	DK0060094928	DKK	Kopenhagen	23/22	762,40	830,50	8,93%	offen	offen	12,50	1,51%	offen
1.667,00	821,40	PARTNERS GROUP	CH0024608827	CHF	SIX Swiss Ex.	18/21	1.318,50	897,60	-31,92%	offen	offen	1.800,00	33,00	3,68%
42,01	19,16	PHILIPS	NL000009538	EUR	Amsterdam	14/20	35,00	20,73	-40,77%	offen	offen	0,85	4,10%	offen
147,40	44,22	POLYPEPTIDE GROUP	CH1110760852	CHF	SIX Swiss Ex.	13/22	76,50	45,12	-41,02%	offen	offen	0,30	0,66%	offen
17,70	7,77	PROSIEBENSAT.1	DE000PSM7770	EUR	Xetra	10/22	11,13	8,34	-25,03%	offen	offen	21,00	0,80	9,59%
115,40	57,94	PUMA	DE0006969603	EUR	Xetra	11/22	76,10	64,58	-15,14%	offen	offen	0,72	1,11%	offen
50,60	16,23	PVA TEPLA	DE0007461006	EUR	Xetra	20/22	22,44	18,52	-17,47%	offen	offen	0,00	0,00%	offen
1.033,50	498,60	RATIONAL	DE0007010803	EUR	Xetra	19/22	522,00	630,00	20,69%	offen	offen	7,50	1,19%	offen
38,07	20,47	RENAULT	FR0000131906	EUR	Paris	48/21	28,80	23,73	-17,60%	offen	offen	45,00	0,00	0,00%
227,90	76,28	RHEINMETALL	DE0007030009	EUR	Xetra	09/20	81,86	190,95	133,26%	88,00	270,00	3,30	1,73%	41,40%
147,60	90,28	RICHEMONT	CH0210483332	CHF	SIX Swiss Ex.	21/22	92,76	102,60	10,61%	offen	offen	2,25	2,27%	offen
404,20	298,30	ROCHE GS	CH0012032048	CHF	SIX Swiss Ex.	15/22	392,15	328,40	-16,26%	offen	offen	9,30	2,83%	offen
43,97	28,39	RWE	DE0007037129	EUR	Xetra	21/20	28,29	36,48	28,95%	offen	offen	40,00	0,90	2,47%
13,80	6,02	SAF HOLLAND	DE0005AFH001	EUR	Xetra	24/22	6,76	6,58	-2,74%	offen	offen	14,00	0,73	11,10%
129,74	84,28	SAP	DE0007164600	EUR	Xetra	26/20	130,00	86,97	-33,10%	offen	offen	165,00	1,95	2,24%
294,20	161,00	SCHINDLER	CH0024638212	CHF	SIX Swiss Ex.	21/22	192,60	179,20	-6,96%	offen	offen	4,00	2,23%	offen
66,90	28,15	SCHÖLLER-BLECKMANN	AT0000946652	EUR	Wien	30/21	31,70	53,80	69,72%	35,00	42,00	0,75	1,39%	-21,93%
24,59	12,83	SHELL	GB00BP6MJD84	GBP	London	24/22	21,44	19,98	-6,81%	offen	offen	0,73	3,65%	offen
943,50	566,00	SIEGRIED	CH0014284498	CHF	SIX Swiss Ex.	13/22	778,00	654,00	-15,94%	offen	offen	3,20	0,49%	offen
157,96	93,67	SIEMENS	DE0007236101	EUR	Xetra	16/22	115,00	97,63	-15,10%	offen	offen	4,00	4,10%	offen
26,35	13,36	SIEMENS ENERGY	DE000EENER6Y0	EUR	Xetra	40/20	21,81	14,52	-33,45%	offen	offen	31,00	0,10	0,69%
67,66	43,20	SIEMENS HEALTHINERS	DE000SHL1006	EUR	XETRA	18/22	49,92	47,98	-3,89%	offen	offen	0,97	2,02%	113,57%
385,70	212,40	SIKA	CH0418792922	CHF	SIX Swiss Ex.	22/22	263,90	226,80	-14,06%	offen	offen	0,78	0,34%	offen
145,10	63,85	SILTRONIC	DE000WAF3001	EUR	Xetra	03/22	123,50	68,45	-44,57%	offen	offen	3,00	4,38%	offen
170,30	95,20	SIXT	DE0007231326	EUR	Xetra	15/22	121,00	106,70	-11,82%	offen	offen	3,70	3,47%	offen
49,92	25,10	SMA SOLAR	DE000A0DD619	EUR	Xetra	07/20	35,94	45,00	25,21%	offen	offen	60,00	0,00	0,00%
210,80	97,26	STRAUMANN	CH0012280076	CHF	SIX Swiss Ex.	10/22	131,70	117,50	-10,78%	offen	offen	0,68	0,57%	offen
328,00	215,70	SWATCH	CH0012255151	CHF	SIX Swiss Ex.	04/22	284,10	234,50	-17,46%	offen	offen	5,50	2,35%	offen
630,80	432,80	SWISS LIFE	CH0014852781	CHF	SIX Swiss Ex.	11/21	454,70	479,50	5,45%	offen	offen	25,00	5,21%	offen
149,75	69,64	TEMENOS	CH0012453913	CHF	SIX Swiss Ex.	29/21	85,84	80,54	-6,17%	offen	offen	1,00	1,24%	offen
11,35	4,82	THYSSENKRUPP	DE0007500001	EUR	Xetra	09/22	9,67	5,29	-45,25%	offen	offen	12,00	0,00	0,00%
57,41	34,26	TOTALENERGIES	FR0000120271	EUR	Paris	20/22	51,53	48,27	-6,34%	offen	offen	2,67	5,53%	offen
27,82	13,21	TRATON	DE000TRATON7	EUR	Xetra	13/22	17,10	14,39	-15,85%	offen	offen	0,50	3,47%	offen
165,90	67,88	VARTA	DE000A0TJG55	EUR	Xetra	08/20	86,60	78,26	-9,63%	offen	offen	155,00	2,48	3,17%
496,60	210,00	VAT GROUP	CH0311864901	CHF	SIX Swiss Ex.	10/22	311,00	228,00	-26,69%	offen	offen	5,50	2,41%	offen
13,70	2,94	VECTRON SYSTEMS	DE000A0KEXC7	EUR	Xetra	21/22	3,50	3,83	9,43%	offen	offen	0,00	0,00%	offen
33,49	22,21	VEOLIA ENVIRONNEMENT	FR0000124141	EUR	Paris	36/20	20,04	23,38	16,67%	offen	offen	1,00	4,28%	offen
88,10	39,10	VERBIO	DE000A0J19W6	EUR	Xetra	10/21	33,00	50,60	53,33%	offen	offen	0,20	0,40%	offen
285,70	141,66	VESTAS	DK0061539921	DKK	Kopenhagen	05/22	168,05	175,62	4,50%	offen	offen	0,37	0,21%	offen
66,88	25,65	VITESCO	DE000VTS0C17	EUR	Xetra	09/22	32,35	44,58	37,81%	offen	offen	0,00	0,00%	offen
220,25	120,56	VIV	DE0007664039	EUR	Xetra	48/21	166,54	130,62	-21,57%	offen	offen	7,56	5,79%	offen
57,15	26,95	VONOVIA	DE000A1M17J1	EUR	XETRA	27/22	28,12	28,23	0,39%	offen	offen	1,66	5,88%	offen
187,10	116,65	WACKER CHEMIE	DE000WCH8881	EUR	Xetra	24/20	60,28	131,95	118,90%	offen	offen	200,00	8,00	6,06%
35,80	18,98	WIENERBERGER	AT0000831706	EUR	Wien	09/22	24,32	21,02	-13,57%	offen	offen	0,75	3,57%	offen
12	Monats-	Aktie	ISIN	Wäh-	Börse	AB-Nr.	Kauf-	Kurs	Gewinn/	Stopp-	Ziel-	ividende	Divide-	Restpot.
Hoch	Tief			rung			kurs		Verlust	kurs	kurs	Dividende	Rendite	in %
203,21	125,60	3M	US88579Y1010	USD	NYSE	13/22	151,40	130,20	-14,00%	offen	offen	5,96	4,58%	offen
83,79	47,50	AAON INC.	US0003602069	USD	NYSE	21/22	50,99	55,12	8,10%	offen	offen	0,38	0,69%	offen
175,91	105,56	ABBVIE	US00287Y1091	USD	NYSE	19/21	114,89	152,46	32,70%	135,00	160,00	5,64	3,70%	4,95%
417,37	268,17	ACCENTURE PLC	IE00B4BNMY34	USD	NYSE	14/22	340,26	273,67	-19,57%	offen	offen	3,88	1,42%	offen
22,35	11,93	AMERICAN AIRLINES	US02376R1023	USD	Nasdaq	21/20	9,87	14,77	49,65%	offen	offen	30,00	0,00	103,11%
258,45	200,47	AMGEN	US0311621009	USD	Nasdaq	46/21	205,39	246,97	20,24%	210,00	offen	7,76	3,14%	offen
39,78	19,23	BAKER HUGHES	US05722G1004	USD	Nasdaq	03/22	26,29	27,49	4,56%	23,00	offen	0,72	2,62%	offen
362,10	263,68	BERKSHIRE HATHAWAY	US0846707026	USD	NYSE	26/22	273,86	277,28	1,25%	offen	offen	0,00	0,00%	offen
464,00	117,08	BIONTECH	US09075V1026	USD	Nasdaq	25/20	50,80	161,42	217,76%	offen	offen	0,00	0,00%	offen
973,16	575,60	BLACKROCK	US09247X1019	USD	NYSE	26/22	629,12	603,29	-4,11%	offen	offen	19,52	3,24%	offen
241,15	113,02	BOEING	US0970231058	USD	NYSE	ABD0319/20	101,00	147,15	45,69%	offen	offen	270,00	0,00	0,00%
119,81	36,63	CAESARS ENTERTAINMENT	US12769G1004	USD	Nasdaq	23/22	52,15	38,72	-25,75%	offen	offen	0,00	0,00%	offen
105,00	48,19	CHESSAPEAKE ENERGY	US1651677353	USD	Nasdaq	18/22	82,76	78,70	-4,91%	offen	offen	0,00	0,00%	offen
164,86	66,89	DEXCOM	US2521311074	USD	Nasdaq	24/22	67,99	78,05	14,80%	offen	offen	0,73	0,94%	offen
81,19	40,52	EBAY	US2786421030	USD	NYSE	12/22	55,75	43,20	-22,51%	offen	offen	0,73	1,69%	offen
374,20	225,39	ESTÉE LAUDER	US5184391044	USD	NYSE	12/22	281,90	244,30	-13,34%	offen	offen	2,15	0,88%	offen
302,65	192,82	FEDEX	US31428X1063	USD	NYSE	16/20	119,90	222,98	85,97%	offen	offen	4,60	2,06%	offen
25,87	10,61	FORD	US3453708600	USD	NYSE	13/22	17,27	11,56	-33,06%	offen	offen	0,10	0,87%	offen
254,99	182,66	GENERAL DYNAMICS	US3695501086	USD	NYSE	13/20	122,00	216,63	77,57%	200,00	offen	5,04	2,33%	offen
67,21	30,33	GENERAL MOTORS	US37045V1008	USD	NYSE	13/22	45,20	31,53	-30,24%	offen	offen	0,38	1,21%	offen
43,99	17,82	HALLIBURTON	US4062161017	USD	NYSE	40/21	22,99	30,00	30,49%	30,00	offen			Ausgestoppt
41,47	26,11	HP INC.	US40434L1052	USD	NYSE	10/19	19,36	31,33	61,83%	offen	offen	44,00	1,00	3,19%
59,00	3,14	HYDROFARM	US44888K2096	USD	Nasdaq	24/21	57,00	3,21	-94,37%	offen	offen	67,00	0,00	0,00%
716,86	339,36	INTUIT	US4612021034	USD	Nasdaq	22/22	408,37	385,87	-5,51%	offen	offen	0,78	0,20%	offen
34,61														